



News Wetter Sport People **Meinung!** Digital Lifestyle Kultur Stellenmarkt Klang und Kleid

Forum | Zentner | *Dschungelbuch* | Etschmayer | Achters Asien | Freidenker | Interviews | Umfragen

Basel trifft auf den FC Porto: Losglück für den FC Basel bei der Auslosung für die... vor 17 Min



**JETZT MITFEIERN.
MINI 55 YEARS LIMITED EDITION
AB CHF 19'955.-**



ANZEIGE

VAHDET

publiziert: Mittwoch, 3. Dez 2014 / 14:20 Uhr / aktualisiert: Mittwoch, 3. Dez 2014 / 16:27 Uhr



...und das passiert, wenn man den Smart-Spider auf die Demokratie los lässt.

Foto: baik (Lizenz: CC BY-3.0)

AUF FACEBOOK TEILEN

Am 1. Dezember fand im gut besuchten Sphères, organisiert von Entresol und der WOZ, ein spannendes Gespräch zum Thema «Politik per Bauchgefühl» statt. Der Kolumnist und Cartoonist Ruedi Widmer brachte grad zu Beginn die Diskussion auf den Punkt: «Soweit sind wir schon: Selbst das Volk missachtet den Volkswillen.» Gleichzeitig brach mit Schawinskis Talkshow-Hilfe der «Krieg der Umfrage-Könige» (Zitat Blick) aus.

Like 919 people like this. Sign Up to see what your friends like.

Womit ich Ruedi Widmers Diktum aufnehme und formuliere: «Selbst die Demoskopien missachten den Volkswillen.» Es lohnt sich, genauer hinzuschauen. Denn im Konflikt Hermann-Longchamp geht es nicht einfach um einen «Zickenkrieg», sondern um Macht, Ideologie, Demokratie und Geld.

Claude Longchamp hat unzählige Journalisten und Politologen ausgebildet. Dank ihm konnten viele Menschen beeindruckende Karrieren hingelegt. Longchamp ist blitzgescheit, bewandert in der Fachliteratur und hat auf seinen Stadtwanderer-Touren

ANZEIGE

ANZEIGE

news.ch Ticker

- 12:23 Basel trifft auf den FC Porto
 - 12:21 Oprah Winfrey: Ein Weckruf geht durch das Land
 - 12:05 Lange Pause für Christopher Lambert
 - 11:55 Social Media noch nicht tot
 - 11:52 Erdbeben in Indonesien fordert viele Opfer
 - 11:42 Kein Ende der Schadensmeldungen nach Randalen in Zürich
 - 11:37 «Der Goalie bin ig» ist bester Schweizer Film 2014
 - 11:20 Chris Martin: Ein Oscar? Mr doch egal!
 - 11:14 Eva Longoria: Politisch versiert
 - 11:06 Geständnis des Hoeness-Erpressers
- Letzte Meldungen**

stellenmarkt.ch

Freie Stellen aus der Berufsgruppe Regulatory Affairs

REGULATORY AFFAIRS MANAGER
IHRE AUFGABE Sie identifizieren die normativen und regulatorischen Anforderungen für die Erlangung...
▶ **Weiter**

Regulatory Affairs and Quality Assurance Manager (m/f)
You will be the point of contact for health authorities as well as customers in regard to questions... ▶ **Weiter**

Project Manager in Regulatory Affairs (m/f)
Project Management in Regulatory Affairs Track timelines and budgets Maintain linkage between...

Hunderte von Menschen, darunter viele ausländische Diplomaten, für Schweizergeschichte begeistert. Seit Jahren führt er für das Schweizer Fernsehen aufgrund seiner grossen fachlichen Qualifikation und seiner Fähigkeit, Wissenschaft mediengerecht rüber zu bringen und aufgrund bestimmter personeller Konstellationen - im SRF geht absolut nichts ohne Beziehungskorruption, ein für die kleine Schweiz leider nicht ungewöhnliches Phänomen - die Wahl- und Abstimmungsumfragen durch. Longchamp ist der erste Politologe in der Schweiz, der aufgrund der kleinkarierten Neidkultur damals und heute amtierender Warmwasserpolitologen nie zum ordentlichen Professor für Sozialwissenschaften, Geschichte oder Politikwissenschaft berufen wurde. Um seiner Berufung zum Vorteil für viele Menschen, die er inspiriert hat, nachkommen zu können, musste er also in der Privatwirtschaft oder in der Verwaltung sein Ein- und Auskommen finden. Er hätte locker Staatssekretär für irgendetwas werden können, doch sein unabhängiger Charakter, verbunden mit Geltungsdrang wären ihm aber einer gradlinigen Beamtenkarriere im Wege gestanden.

So heftig, hart und so oft ich die Demoskopie-Demokratie mit wegweisenden inhaltlichen Kritiken dekonstruiert habe, übrigens aus einer Position einer jahrelang akkreditierten wissenschaftlichen Expertin bei der Europäischen Kommission gerade auch für diese Fragen (siehe bsp. Auch meine Kritik an Hoftalker mit Hofdemagogen), so übel ich die unglaublich häufigen Vermessungen politischer Meinungen für die Demokratie finde und dies in unzähligen wissenschaftlichen und medialen Artikeln gründlich belege, war für mich Longchamp auch innerhalb dieses Medien- und Wahlzirkus immer Garantie ordentlichen, seriösen und der Demokratie verpflichtenden Schaffens.

Klar doch: Sein Monopol ärgert, nicht zuletzt seine wirtschaftlichen Konkurrenten. Sein Monopol ärgert ebenso wie das SRF-Monopol. Doch beide ziehen ihre Monopolkraft aus guten demokratischen und politischen Gründen für die Demokratie.

Weshalb erwähne ich all dies? Weil mit Michael Hermann nicht einfach ein «anderer» Politologe das Monopol von Longchamp erben will, sondern mit dem Geograf der neoliberale Wechsel zur vollständigen Entpolitisierung aller wichtiger Debatten in der Schweizer Medienlandschaft vollzogen werden soll. Es ist kein Zufall, dass NZZ, 20 Minuten und Tagesanzeiger, Michael Hermann mit seinem «Diva»-Anfall gegen Claude Longchamp portieren. Sitzen in den betreffenden Redaktionen doch einige Leute, die sich angesichts hoher Analyseschärfe, Intelligenz, messerscharfer Rhetorik und einem Bibliothekswissen so minderwertig fühlen, dass sie nur Experten befragen, die ihr schon niedriges Niveau locker unterschreiten.


Im Konflikt Hermann-Longchamp geht es letztlich um Grundsatzfragen in der Demokratie. Auf welcher Basis können Menschen als «zoon politicon», als denkende, urteilsfähige und willensstarke Bürger und Bürgerinnen in Freiheit und Urteilkraft ihr Gemeinwesen gestalten?

Die Demoskopie-Demokratie hat Medienmechanismen hervorgebracht, die massenhaft eine «Politik per Bauchgefühl», den Rechtspopulismus, die hirnrissigsten politischen Verschwurbelungen («Wenn Penis sprechen, verstummt die Demokratie», TM Regula Stämpfli) provoziert. Ich verweise auf die zahlreichen kritischen Artikel u.a. auch auf News.ch und auf mein Standardwerk «Die Macht des richtigen Friseurs».

Immerhin wurden die entsprechenden Umfragen von Claude Longchamp nachvollziehbar, den wissenschaftlichen Standards entsprechend, redlich und einem kritischen Wissenschaftsverständnis verpflichtet, in die Öffentlichkeit getragen. Diese Umfragen nun ausgerechnet an ein Institut zu vergeben, das sich von Interessenverbänden, Lobbies und einem undurchsichtigen Netzwerk von Journalisten fördern und bezahlen lässt, das mit «Smartevote» die ideologische Vermessung der Politiker nach Sotomo-Vorgaben vorantreibt («links», «mitte», «rechts» sind von Hermann definierte Positionen und keine objektiven Politikerkriterien), ein Institut, dessen Leiter sich eine seiner Publikationen von Avenir Suisse bezahlen lässt (<http://www.avenir-suisse.ch/6887/konkordanz-in-der-krise/>), würde einen völligen Seichtwinddiskurs verbunden mit neoliberalen Idiotenkategorien auf Jahrzehnte in der Schweiz als «Wissenschaft» und «Politik» wehen lassen.





Gleichzeitig würde der schon herrschende Entpolitisierung, die sich in der mangelnden Relevanz diskutierter Themen wie in ständigen Personalisierungsattacken einiger Medien äussern, Vorschub geleistet, statt dass endlich eine öffentliche, berechtigte und für die Demokratie wichtige Wissenschaftskritik mediale Aufmerksamkeit kriegt.









Beispiel gefällig? Zitat Blick von Michael Hermann zum Ecoflop: «Offensichtlich haben sehr viele Stimmende klar unterschieden zwischen der SVP-Masseneinwanderungsinitiative (MEI) am 9. Februar und Ecopop . Sie haben nicht

Träumen Sie vom Eigenheim 

Bauen Sie ihr Traumhaus
Schlussfertig zum
7 Meldungen
Garantierter Preis
schon ab 421'800 CHF
Jetzt Infopaket anfordern
Weiterführende Links zur Meldung

Die im Text erwähnte Kolumne
Blick am Abend Kolumne «Blubberbrause für Braune Zähne» von Regula Stämpfli
[blickamabend.ch](http://www.blickamabend.ch)

-  Artikel als E-Mail senden
-  Artikel drucken
-  Als Bookmark speichern
-  news.ch als Startseite

-  RSS Themenliste
-  Letzte Meldungen
-  Dschungelbuch
-  Initiativen/Referenden
-  Abstimmungen/Wahlen
-  Wahlsonntag
-  Fernsehen
-  Inland



► Weiter

Regulatory Affairs Manager
Regulatory Affairs Manager - Switzerland - 1 year contract Our client, a global science-based... ► Weiter

Manager Medical Affairs I&I Job
Manager Medical Affairs I&I Job Apply now » Date: Nov 28, 2014 Location: ZÜRICH, Zurich,... ► Weiter

Manager, Medical Affairs MDS/AML Job
Manager, Medical Affairs MDS/AML Job Apply now » Date: Nov 12, 2014 Location: BOUDRY, Neuchâtel,... ► Weiter

Regulatory and Quality (QA/RA) Manager
Quality and Regulatory (QA/RA) Manager Company This is a strongly desired company to work for who... ► Weiter

Regulatory Affairs Manager
First Choice Consulting AG | Kauffmannweg 4 | 6003 Luzern | Tel: +41 (0) 41 220 80 70 |... ► Weiter

Clinical Trial Regulatory Compliance Manager
Clinical Trial Regulatory Compliance Manager Clinical Trial Regulatory Compliance Manager "I want... ► Weiter

Senior Consultant (Strategic Planning)
Die Abteilung (Strategische Planung/Group PPM) ist dem Head Corporate Development unterstellt und... ► Weiter

Über 20'000 weitere freie Stellen aus allen Berufsgruppen und Fachbereichen.

Domain Registration

Möchten Sie zu diesen Themen eine eigene Internetpräsenz aufbauen?

- www.wahlvermesser.info
- www.bilderwende.com
- www.sozialwissenschaften.info
- www.aufklaerung.com
- www.entresol.info
- www.hoftalker.com
- www.friseurs.info
- www.offensichtlich.com
- www.smartevote.info
- www.empowerungsbewirtschaftung.com
- www.vorschub.info

Registrieren Sie jetzt komfortabel attraktive Domainnamen!

branchenbuch.ch
Domainregistrierungen seit 1995

kredit.ch *günstig, schnell, einfach Ihr Privatkredit*

Kreditrechner
Wunschkredit in CHF

Laufzeit in Monaten
 Ratenabsicherung

seite3.ch

einfach ein Zeichen gesetzt, sondern genau angeschaut, was die Ecopop-Initiative fordert. Die Schlussfolgerung kann darum nur sein: Die Leute waren nicht bereit, nur für die Reduktion der Einwanderung die Zukunft der gesamten Schweizer Wirtschaft und die nützliche Verbindung mit der EU zu opfern.»

Woher hat Michael Hermann wissenschaftliche Daten, Aussagen, Interviews, die eine derartige Interpretation des Ecoflops belegen? Nichts, nada, niente. Es sind reine Spekulationen, die zudem den heftigen und engagierten Abstimmungskampf der Ecopop-Gegner und -Gegnerinnen völlig verschweigt. Es sind ähnliche Aussagen wie die, dass die «Jugend» für das Ja zur MEI verantwortlich sei (auch ein Schnellschusstraum) während alle Zahlen belegten, dass nicht die Jungen der Urne fern, sondern die Alten überproportional mobilisiert wurden (siehe Link «Blubberbrause für dritte Zähne»). Wird Longchamp für fehlerhafte Prognosen, die er übrigens immer mit einberechnet, geprügelt, so sollten ideologisch motivierte Heisseluft-Antworten ab und an auch kritisch, d.h. auf ihren wissenschaftlichen Gehalt hin, hinterfragt werden.

Hätte der Blick mich gefragt, weshalb es zu dem hohen Nein-Anteil gekommen ist, hätte ich mit guten Zahlen belegen können, dass das Nein zu Ecopop vor allem der emotional starke Kampagne u.a. der Kulturschaffenden und der Mobilisierung von Ecopop-Gegnern, die das Fernbleiben der SVP-Wähler weit überstiegen, zu verdanken ist. Wäre meine Antwort Mainstream, würde dies auch für künftige Abstimmungen Einiges aussagen. Denn dann wüsste man, dass Abstimmungskampagnen und die Art und Weise der Mobilisierung über Wahlen entscheiden und nicht ein irgendwo im Mediengesabber neoliberaler Spekulationen.

Die Diskussion vom Montag über «Politik als Bauchgefühl» und die von den Medien inszenierten Persönlichkeitsattacken unter den Politologen zeigen: Es geht um Macht, politische Positionen und nicht zuletzt um Geld. Wenn Hermann Longchamp angreift, geht es nicht einfach nur um einen «Zickenkrieg», sondern es geht um das grundlegende Verständnis von Wissenschaft und es geht um unterschiedliche politische Positionen. So ging auch meine berechtigte Kritik an Michael Hermann, dem ich als «Wahlvermesser» den «politischen Reflektionsgrad eines Planktons» attestierte, im Bad medialer Empörungsbewirtschaftung völlig unter. Dadurch werden wichtige wissenschaftliche Auseinandersetzungen durch die Medien und - ausschliesslich dem Ist-Zustand und nicht der Wissenschaft verpflichteten Experten - durch Personalisierung und - in meinem Fall - durch Geschlechtszuweisung enteignet.

Das Verbrennen von wichtigen Zusammenhängen im politischen Diskurs verbrennt weiterführendes Denken und letztlich auch eine informierte Teilnahme an der Politik.

Claude Longchamp ist der Aufklärung verpflichtet, Michael Hermann einem technisch unscharfen, wissenschaftlich wackeligen, medial inszenierten Expertentum. Mit der demokratievermessenen Bilderwende hin zur unkritischen «Macht des Faktischen», die jeden berechtigten Einwand zum Verstummen bringen soll, personifiziert Sotomo und dessen Leiter ähnlichen ahistorischen Live-Fetischismus wie dies Guido Knopp mit der konservativen Wende in der deutschen Geschichtswissenschaft für das ZDF vorantreibt. Aus dem «Hitler war's» wird dann in der Demokratie völlig zu Unrecht «Blocher war's.»

Es ist also nicht einfach ein «Krieg unter Umfragen-Könige», sondern eine Auseinandersetzung darüber, in wieweit es uns Bürger und Bürgerinnen via öffentlich-rechtliche Steuergelder noch erlaubt sein soll, uns über relevante Themen zu informieren und diese auch in der Öffentlichkeit formulieren zu können. Dass SRF den Auftrag, der sich offensichtlich nur in einem bescheidenen Budget von 30'000 Franken bewegt (ich erinnere an die Millionen falsch vergebener Gelder beispielsweise im SECO), nun ausschreiben will, ist ja eigentlich löblich. Noch löblicher wird sein, wenn sich 2015 mehrere Institute für den schwierigen Auftrag bewerben mit der Garantie, der Information, dem politischen Diskurs und der lebhaften Demokratie einen grossen Dienst erweisen zu wollen.

PS: Das letzte Mal als ich es gewagt habe, die inhaltlichen Positionen der hier erwähnten politischen Akteure wissenschaftlich zu hinterfragen, wurde meine Homepage gehackt, ich wurde in unzähligen Blogs und Kolumnen verunglimpft (Kritik durch Personalisierung und Geschlechtszuweisung eben enteignet), mein Wikipedia-Eintrag gefälscht, persönliche Daten verletzt und vieles andere mehr. Ich bin gespannt, was diesmal folgt. Denn wie gesagt: In der Frage betreffend Umfragen, Vermessung der Politik geht es nicht einfach um persönliche Differenzen, sondern da sind Kräfte und Interessen am Werk, denen es um Macht, Geld, Agenda-Setting, Medienbeeinflussung geht und weniger um Wissenschaft.

(Regula Stämpfli/news.ch)

29 3 2 7
f Teilen | 8+1 | SMS | Forum

Machen Sie auch mit! Diese news.ch -
Meldung wurde von 7 Leserinnen und Lesern
kommentiert.



wetter.ch

	MO	DI	M	DO	FR	SA
Zürich	5°C 6°C					
Basel	4°C 6°C					
St.Gallen	5°C 6°C					
Bern	5°C 9°C					
Luzern	6°C 9°C					
Genf	6°C 10°C					
Lugano	7°C 9°C					

► mehr Wetter von über 6000 Orten

Ihre Arbeit ist unser Job.
stellenmarkt.ch

fussball.ch

Basel trifft auf den FC Porto
Liegt die Zukunft von Gignac in Mailand?
Darum sieht «CC» von einer Sforza-Verpflichtung ab
Klopp als Heilsbringer nach Liverpool?
Rodriguez wird vor Weihnachten verlängern
Werder Bremen jagt GC-Torjäger
Atletico Madrid patzt ebenfalls
Mehr Fussball-Meldungen

Nebelspalter

Zürich wird bereits 2031 vom Netz genommen
Vorgezogener Epilog
Spektakuläre Ereignislosigkeit
Ettore Weilenmann
«Unwort des Jahres» wird überraschend Unwort des Jahres
Bundeshaus seit Stunden abgeriegelt
Vom Nachfolgeformat ist die erste Staffel bereits abgedreht
Mehr Satire

ANZEIGE

Lesen Sie hier mehr zum Thema



Je näher die «Ecopop»-Abstimmung rückt, desto verwirrender die Prognosen der Meinungsforschungsinstitute - deren Glaubwürdigkeit in der jüngeren Vergangenheit ohnehin schon stark gelitten hat. [► mehr lesen](#)



Bern - Rund fünf Wochen vor der Abstimmung über die Ecopop-Initiative liegen ... [► mehr lesen](#)



Bern - Die Macher der VOX-Analyse könnten Konkurrenz erhalten: Der Bundesrat ... [► mehr lesen](#)



TOR DES MONATS Wir alle wissen: Die oberste Instanz in diesem Land ist der Souverän, und der ist, wie das Orakel von Delphi (bis 391 n. Chr.) oder der Papst (seit 1870), heilig und unfehlbar. [► mehr lesen](#)



Bern - Der neue Chefredaktor des Schweizer Fernsehens SRF, Tristan Brenn, verteidigt den kritisierten Politologen Claude ... [► mehr lesen](#)



[Weitere Artikel im Zusammenhang](#)

Ihr Kommentar zur Meldung:

Um aktiv an der Diskussion teilnehmen zu können, benötigen Sie eine VADIAN ID . Wenn Sie noch keine VADIAN ID haben, registrieren Sie sich bitte [hier](#). Sie brauchen dafür lediglich eine gültige E-Mail-Adresse, Ihre Mobiltelefonnummer und wenige Minuten Zeit.

[► Zur Registrierung](#)

Titel:	<input type="text"/>
Text:	<input type="text"/>
VADIAN ID:	<input type="text"/>
Passwort:	<input type="password"/>
Passwort vergessen?	<input type="button" value="Vorschau"/>

Dienstag, 9. Dezember 2014 13:36 Uhr



Kassandra aus Frauenfeld (1087 Kommentare seit 11.01.2011)

Like [Sign Up](#) to see what your friends like.

ich kann darin nichts finden, was beleidigender ist, als Ihre abgedroschenen Neidunterstellungen. Tut mir leid, dickes Brüderchen, sie reagieren empört, was Menschen immer dann tun, wenn ihnen nichts Besseres mehr einfällt.

[mehr](#)

Dienstag, 9. Dezember 2014 11:28 Uhr



Kassandra aus Frauenfeld (1087 Kommentare seit 11.01.2011)

Like [Sign Up](#) to see what your friends like.



wirtschaft.ch

Löhne steigen 2015 um weniger als ein Prozent
Weko bewirkt Senkung von Kreditkarten-Gebühren
Energiesparen im Team - Bereit für die Zukunft
Unia reicht Klage gegen Verband Angestellte Schweiz ein
Kaffee aus dem Wald - Kochenergie aus Kaffeeschalen
Rechte von Lernenden fördern
Gemeinde Vals will Thermo zurück
Weitere Wirtschaftsmeldungen

greeninvestment.ch

Energiesparen im Team - Bereit für die Zukunft
Kaffee aus dem Wald - Kochenergie aus Kaffeeschalen
Grüne Wirtschaft für weisse Weihnachten
Grösster Windpark Afrikas in Betrieb
Schweizer Klimaschutz-Innovation: Treibstoff aus CO2 und Wasser
China treibt Investitionen voran
Klimaschutz-Rating: Schweiz fällt aus den Top Ten
Letzte Meldungen

egadgets.ch

Smarte Haut erspürt Hitze, Feuchtigkeit und Druck
Handys in Sichtweite ruinieren Aufmerksamkeit
Amazon: Drohnen-Tests ausserhalb der USA
So warten wir gerne!
Weltgrösster «Christbaum» von Papst via Tablet erstrahlt
Intelligente Gaming-Maus analysiert Leistung
Handys: Hardcore-User kassieren schlechte Noten
Letzte Meldungen

seminar.ch

- DURCH BILDUNG ZUR FREIHEIT -

Seminare zum Thema Gesellschaft und Soziales, Ethik

Hochzeitstanz
Ethik & Kommunikation
Traumzeit über Neujahr
Spielen mit Susanne Stöcklin-Meier
Klinisches Assessment Care Management - MAS | DAS | CAS in Care Management
Vier Generationen gemeinsam
SpielprojektleiterIn: Spielanimation und das Leiten von Spielprojekten
Weise älter werden
Familienfrau - auf zu Neuem - Infoveranstaltung
Das jüdische Spanien
Weitere Seminare

habe ich nicht nötig! Weder so eine rotzfreche Unterstellung des dicken Bruders. Was sollte ich denn rechtfertigen?


Neidvorwürfe sind nun mal nichts anderes als freche und kriminelle Taten, die lediglich den Argumentsnotstand des Verfassers offenlegen. Ungleiche Güterverteilung bringt wirtschaftlichen Stillstand, das ist eine unumstößliche Tatsache seit Solon! Was da die Neidunterstellung zu suchen, weiss wohl nur der dicke Bruder."

 [mehr](#)

Montag, 8. Dezember 2014 12:17 Uhr



 BigBrother aus Arisdorf (1465 Kommentare seit 19.06.2009)

 [Like](#) [Sign Up](#) to see what your friends like.

Hallo 'Männerumwicklerin', Sie haben ein ganzeigenes Rechtsverständnis. Mir unterstellen Sie strafbare üble Nachrede.


Sie aber nehmen sich die Freiheit, mich aufs Übelste zu beschimpfen. Sie kennen sogar meinen BMI. Wenn ich wüsste, dass Sie dies alles verantworten können, was Sie schreiben, würde ich Sie bei der Redaktion melden. In Ihrem Fall bestätigt sich aber einmal mehr, dass wer keine Argumente hat, auf den Mann zielt.

 [mehr](#)

Freitag, 5. Dezember 2014 18:11 Uhr



 Cassandra aus Frauenfeld (1087 Kommentare seit 11.01.2011)

 [Like](#) [Sign Up](#) to see what your friends like.

Ach so, wenn's mal nicht so passt, dann kann es nur Neid sein. Lieber Dicker Bruder, es fällt Ihnen wohl nicht im Traum ein, dass Neidunterstellung die viel schlimmere und gemeinere Sache ist, als jemanden für dumm halten? Der dumme ist für taten entschuldigt, der kann nicht anderes, aber Neidunterstellung ist üble Nachrede und das ist strafbar!

Denken Sie mal nach!

Wenn Banken ins Schleudern geraten, dann rettet sie der Staat. UBS 60

 [mehr](#)

Freitag, 5. Dezember 2014 11:15 Uhr



 BigBrother aus Arisdorf (1465 Kommentare seit 19.06.2009)

 [Like](#) [Sign Up](#) to see what your friends like.

liebe Cassandra. Nur etwas mache ich nie, Andersdenkende als Dummköpfe bezeichnen. Ich vertrete meine Weltanschauung, respektiere aber andere Meinungen.

Eine kleine Differenz haben wir doch noch. Wer sich nach den SP-Parolen richtet, der sollte seine Taschen ganz fest zunähen, denn in deren Parteiprogramm steht u.a. geschrieben, dass sie den Kapitalismus überwinden will. Beispiel gefällig? (Tweet von C. Wermuth,

 [mehr](#)

Donnerstag, 4. Dezember 2014 18:59 Uhr



 Cassandra aus Frauenfeld (1087 Kommentare seit 11.01.2011)

 [Like](#) [Sign Up](#) to see what your friends like.

Das hat schon was für sich, wenn ich mir die letzten Abstimmungen so ansehe. Die Abschottungs-, die Eco Pop-, die Gold- die Verwahrungs- und die Mnarretinitiative hat die SP alle abgelehnt, so falsch liegt die meiner Beobachtung nach nicht in der politischen Landschaft. Wir alle hätten einen Minimallohn und auch 6 Wochen Ferien, nur Dummköpfe können solche nützlichen Dinge ablehnen.

Ja, der Stil der Frau Stämpfli ist wirklich zum Weglaufen, aber wo sie Recht hat, hat sie Recht, die Stämpfli! "Die SP hat die meist besseren

 [mehr](#)

Donnerstag, 4. Dezember 2014 15:00 Uhr



BigBrother aus Arisdorf (1465 Kommentare seit 19.06.2009)

[Like](#) [Sign Up](#) to see what your friends like.

Sagt da ein(e) Esel(in) dem andern Langohr? « Dadurch werden wichtige wissenschaftliche Auseinandersetzungen durch die Medien und - ausschliesslich dem Ist-Zustand und nicht der Wissenschaft verpflichteten Experten - durch Personalisierung und - in meinem Fall - durch Geschlechtszuweisung enteignet.»

Wenn zwei dasselbe tun: «Die Demoskopie-Demokratie hat Medienmechanismen hervorgebracht, die massenhaft eine «Politik per

[mehr](#)

DSCHUNGELBUCH



Valérie Trierweiler und ihr damaliger Partner François Hollande: Damals, ... Foto: EQ Images

Daredevil Mörder

Als Valérie Trierweiler ihr «Merci pour ce moment» publizierte, beschloss ich - wie alle anderen Leitartikler/Kolumnen-Schreiberlinge - sie zu ignorieren. Zu simple war der Plot: «Verflossene tritt ehemaligem Geliebten in die Eier.» Nichts könnte falscher sein. [mehr lesen](#)



Am 1. Dezember fand im gut besuchten Sphères, organisiert von Entresol und der WOZ, ein spannendes Gespräch zum Thema «Politik per Bauchgefühl» statt. Der Kolumnist und Cartoonist Ruedi Widmer brachte grad zu ... [mehr lesen](#)



[Ecopop oder Alcopops](#) Je näher die «Ecopop»-Abstimmung rückt, desto verwirrender die Prognosen der Meinungsforschungsinstitute - deren Glaubwürdigkeit in der jüngeren ...

[Ecopop würde laut SRG-Trendumfrage derzeit mit 58 Prozent abgelehnt](#) Bern - Rund fünf Wochen vor der Abstimmung über die Ecopop-Initiative liegen deren ...



[Mehr von Regula Stämpfli](#)

BILDERGALERIEN



[Weitere Bildergalerien...](#)



TYPISCH SCHWEIZ Die Milchschoggi

Die Schokolade gehört zu den Big 5 der Schweizer Klischees. Nicht zu ...



SHOPPING Weko bewirkt Senkung von Kreditkarten-Gebühren

Bern - Die Verrechnungsgebühren für die Kreditkarten von Master Card und Visa (Interchange Fees) in der Schweiz sinken ab August 2015 in zwei Schritten von ...

OFT GELESEN

- 1 Geiseldrama in Sydney - Islamist besetzt Lindt-Café [0](#)
- 2 Bayern-Verfolger patzen [0](#)
- 3 Haus der Religionen im Blickpunkt des Interesses [0](#)
- 4 Federer ist der Sportler des Jahres [0](#)
- 5 Unia reicht Klage gegen Verband Angestellte Schweiz ein [0](#)

[Mehr](#)



Schulkinder

ZENTNER

Jürg Zentner gegen den Rest der Welt.



Der neoliberale Mopedfahrer

DSCHUNGLBUCH

Regula Stämpfli seziert jeden Mittwoch das politische und gesellschaftliche Geschehen.



Der rutschige Hang

ETSCHMAYER

Patrik Etschmayers exklusive Kolumne mit bissiger Note.



Träume und Albträume

ACHTEN

Peter Achten zu aktuellen Geschehnissen in China und Ostasien.



Multi-Reli im Integrationsnetz



Partner-Websites:

wetter.ch
wirtschaft.ch
greeninvestment.ch
fussball.ch
eishockey.ch
skialpin.ch
snowboard.ch
winterguide.ch
sommerguide.ch
hotel.ch
stellenmarkt.ch
baugewerbe.ch

seminar.ch
nachrichten.ch
fashion.ch
egadgets.ch
informatik.ch
auktionen.ch
seite3.ch
piratenradio.ch
radiolino.ch
klangundkleid.ch
wohnen.ch
nebelspalter.ch

kredit.ch
versicherungen.ch
konkurs.ch
branchenbuch.ch
restaurant.ch
werbung.ch
smsblaster.ch
aspsms.ch
Markenregister
Kompetenzmarkt
Domain registrieren

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.